

Das werden wir zusätzlich unternehmen



Territoriale und inhaltliche Schwerpunkte setzen

Im Zentrum stehen die Nord-Süd-Achse, welche die Zentralschweiz und den Kanton Aargau umfasst, und die Achse Luzern-Zug-Zürich, als Bestandteil des Metropolitanraums Zürich.

Die Zusammenarbeit mit den **Zentral-schweizer Kantonen** ist historisch gewachsen und hat einen hohen Stellenwert. Luzern bildet das Zentrum der Zentralschweiz und wirkt in vielen Bereichen als führende Kraft. Schwerpunkte der Zusammenarbeit bilden die Bereiche Hochschule, Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Tourismus.

Mit dem **Kanton Aargau** als bedeutendem nördlichen Nachbar wird die Zusammenarbeit stetig weiterentwickelt. Einerseits stehen strategische Zusammenarbeitsprojekte im Vordergrund, andererseits der Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit im Bereich von verwaltungsorientierten Dienstleistungen. Hohe Bedeutung kommt der Zusammenarbeit im grenzübergreifenden Lebens-, Arbeits- und Naturraum zu.

Durch die gesellschaftliche und wirtschaftliche Dynamik hat sich in den letzten Jahren ein funktionaler Raum auf der Achse Luzern-Zug-Zürich gebildet, er ist Teil des **Metropolitanraums Zürich**. Luzern positioniert sich darin als aktiver Partner und nutzt die Chance, in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr und Lebensraum überregionale Entwicklungen mitzuprägen und die eigene Position zu stärken.



Präsenz auf nationaler und internationaler Ebene stärken

Der Kanton Luzern nimmt seine Interessen aktiv nach aussen hin wahr und stärkt seine nationale und internationale Präsenz. Die Mitarbeit in den überkantonalen Gremien wird fortgesetzt. Zusätzlich wird

- > eine gezielte **Interessenvertretung** mit den Zielgruppen Bund und eidgenössische Parlamentarier/innen aufgebaut.
- > die **Interreg-Beteiligung** weitergeführt, um KMU die Kooperationen mit europäischen Regionen zu erleichtern und den Austausch mit diesen Regionen in den Bereichen Regionalentwicklung und Verkehr (Nord-Süd-Achsen) zu fördern.
- > durch gezielte Kontakte mit Partnern in Europa, den USA und in China wird der Luzerner Wirtschaft der Zugang zu diesen Märkten erleichtert und die Ansiedlung von Firmen gefördert.



Zusammenarbeit straffen und optimieren

Die Zusammenarbeit in den zahlreichen interkantonalen Arbeitsgremien wird dort gefördert, wo sie Wirkung erzielt. Doppelspurigkeiten werden erkannt und abgebaut, auf die Mitarbeit in Gremien, welche keine nachweisbaren Ergebnisse erzielen, wird verzichtet.

- > Die Mitarbeit in der Vielzahl der bestehenden Zusammenarbeitsgefässe wird in allen Departementen einer Wirksamkeitsprüfung unterzogen.
- > Der gegenseitige Informationsfluss der Departemente über die Aktivitäten in den interkantonalen oder internationalen Gremien wird sicher gestellt.
- > Die parlamentarischen Kommissionen werden frühzeitig informiert und in die interkantonale Zusammenarbeit einbezogen.

LUZERN

Strategie Aussenbeziehungen

Wozu Aussenbeziehungen?

Aussenbeziehungen bedeuten Vernetzung und Koordination über die Kantonsgrenzen hinaus. Sie sind ein fester Bestandteil der Arbeit der Regierung und der Verwaltung. Sie haben zum Ziel, für die Bevölkerung und die Wirtschaft optimale Leistungen zu erbringen und der Stimme des Kantons Luzern Gehör zu verschaffen.



Historisch gewachsene Lebensräume

Historisch gewachsene Lebensräume wie die Zentralschweiz überlagern die Kantonsgrenzen. Das erfordert gemeinsames Handeln.



Komplexe Aufgaben

Viele Aufgaben sind komplexer und anspruchsvoller geworden. Die Zusammenarbeit ermöglicht effiziente und kostengünstige Lösungen.



Kostenintensive Einrichtungen

Kostenintensive Einrichtungen werden bezahlbar, wenn sich mehrere Kantone zusammenschliessen (z.B. Hochschule, Strafvollzugsanstalten).



Vollzug von Bundesvorgaben

Beim Vollzug von Bundesvorgaben können die Kantone ihr Know-how gegenseitig nutzen. Sie schonen damit die eigenen Ressourcen und erreichen qualitativ hochstehende Lösungen.

Das machen wir bereits



Intensive Zusammenarbeit zwischen den Kantonen

Die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen ist stark institutionalisiert. So haben sich regionale Regierungskonferenzen gebildet, der Kanton Luzern ist eingebunden in die Zentralschweizer Regierungskonferenz. Diese teilt sich auf in Fachdirektorenkonferenzen, welche auf die verschiedenen Politikbereiche ausgerichtet sind.

Alle Kantone sind in der Konferenz der Kantonsregierungen zusammengeschlossen. Hier werden vor allem Föderalismusfragen und aussenpolitische Themen behandelt. Von zentraler Bedeutung ist die Europapolitik mit den bilateralen Abkommen, welche die Kantone teilweise stark betreffen.

Auf gesamtschweizerischer, sachpolitischer Ebene sind die Departementvorsteher und Departementsvorsteherinnen in die kantonalen Fachdirektorinnen- und -direktorenkonferenzen eingebunden.

Diesen Konferenzen sind eine Vielzahl von Arbeitsgruppen oder Ausschüssen zugeordnet. Sie sind zusammengesetzt aus Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltungen.

In vielen Bereichen setzen die Kantone Bundesrecht um. Dafür ist eine Vielzahl von Absprachen zwischen Bund und Kantonen, aber auch zwischen den Kantonen nötig. Beispiele sind das Strassenverkehrsrecht, das Ausländergesetz, der Sozialversicherungsbeitrag oder die Landwirtschaft.

Neben den institutionalisierten Zusammenarbeitsgefässen ergeben sich Zusammenarbeitsprojekte mit einzelnen Kantonen oder mit Gruppen von Kantonen, wenn interessante oder kostengünstige Lösungen im Raum stehen. Zu diesem vielfältigen Beziehungsnetz gehören auch Kontakte mit europäischen Regionen.